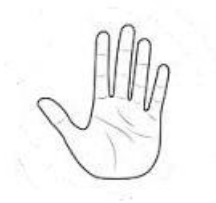


"DIE TRENNUNG - RELIGION & POLITIK":



Stellungnahme zu´r Trennung:

- Dieserorts zu´r Trennung
Religion - Politik. -

Man ist genötigt, diese Trennung zu
befürworten,

wenn man beobachtet, wie in
Ländern ohne diese Trennung
damit umgegangen wird. -

Das ist aber ein Tatbestand des
inkompetenten Umganges mit den
Themen,

- nicht der Notwendigkeit einer
Trennung. -

Um das Problem zu lösen, braucht
man zuerst einmal eine Klarlegung:

"Gott" ist kein "Glaubensgrund", -
sondern "der Urgrund jedweder
Schöpfung". -

Und dann gibt es noch
"Glaubensdefinitionen", - und -
daraus resultierend,
- heilige Schriften wie z.B. die
Bibel. -

Eine Glaubensdefinition ist "eine Interpretation einer Glaubensgruppe / Religionsrichtung in Bezug auf den Urgrund jedweder Schöpfung". -

Daraus ergibt sich: "Jede Glaubensdefinition aller Völker sind sich gleich",
- denn sie sind "alle gleichweit entfernt vom Urgrund jedweder Schöpfung". -

Und aus "der gleichen Entfernung der definierenden Schöpfung gegenüber der Quelle"
- ergibt sich völlig natürlich, - "die gottgegebene Gleichheit aller Interpreten",
- und das bedeutet, - "die gleichen

Regeln für alle Menschen", -
natürlich auch
auf der Welt in der sie leben im
Umgang miteinander und in Bezug
auf zur Verfügung
stehende Ressourcen. -

Das ist "der Urgrund der
Demokratie", - die keine
menschlich kulturelle
Errungenschaft ist
, - sondern "das Ergebnis des
rechten Masses zwischen Schöpfer
und Schöpfung". -

- Dort beginnt die Politik, - begann
sie immer schon, - denn "dieses
Mass ist
gegeben von Anfang an", - es ist in

dem Masse von Gott getrennt, - als
es ohne

diese Trennung nicht hätte
"Schöpfung Sein" können. -

- Kein Kind wird geboren, das den
Mutterleib nicht verlässt. -

- erinnert Adamon. -

*

Guten Abend,

Ich stoße immer- wieder auf
Bekanntes, welches uns aber
gleichwie auch immer-noch

Unbekannt ist.

- Soll heißen, dass ich beobachte, dass wir als "Mensch", einfach nur zu unseren Gunsten interpretieren.

Ein simples Beispiel:

- Wir nehmen einen Ausspruch aus einem heiligen Buch und interpretieren ihn so, dass er für uns stimmig erscheint und so, dass er unseren Ego-Bedürfnissen entspricht.

-> Wie sonst könnte man behaupten: " Im Namen eines Gottes, einen "heiligen Krieg" zu führen?"

- > obgleich KEINE Art von Krieg jemals heilig sein könnte!
- > Und es heisst ja auch, "wir sollen nicht töten" - Also wie passt das zusammen?

Ganz einfach:

Es wird sich einfach gerechtfertigt und das uns Bekannte so verdreht, dass es stimmig für die Masse wird und damit verrückt man eine eigentlich einmal

"bekannte Wahrheit", die sich wandelt und zu einer "unbekannten Wahrheit" wird...

(so herum funktioniert
Magie/Erschaffen und Wandeln

leider nämlich auch!)

- dies tut man aus Ego-Perspektiven
 - aus Macht- Gier
 - aus dem Suchen nach einem Grund für ein "menschliches Handeln"
 - aus dem Suchen, nach einer Rechtfertigung für die breite Masse

(Andersherum eine Anregung zum Nachdenken:

Wenn es heisst man solle etwas mit dem "Schwerte durchsetzen"

- so sollte man evtl. auch berücksichtigen, WIE dies zu verstehen ist.

Denn wenn wir die Engel um Hilfe bitten können,

warum dann nicht beispielsweise
mal Erzengel Michael um jene Hilfe
bitten?

Und dann ergibt es Sinn:

Denn ER führt dann für uns das
symbolische "Schwert"

und die Situation löst sich evtl.
auch ohne "echtes Blutvergießen" -
Nur eine Anregung!)

-

"Vor Gott sind alle Gleich"

- auf Euren Text bezogen, sehe ich
diesen "Ausspruch" wieder darin,
wenn Ihr von der Gleichheit ALLER
Interpreten sprecht...

-> und dann ergibt sich wie von

selbst eine Klarsicht
auf den Umstand dessen, was ich
auf zu zeigen versuche:

- Denn das vorhandene Wissen:

- Grund-Wissen, Ur-Wissen, das
Wissen das in JEDEM

von uns seit Anbeginn gespeichert
ist,

WEISS ja um die WAHREN
Bedeutungen dieser Worte!

- Aber wir nutzen es nicht
entsprechend!

- Wir missverstehen-> aus Un-
Wissenheit heraus oder auch

Bewusst

Und dort liegt für mich, im
Unbekannten das Bekannte -
Gleichwie, dass Bekannte Wissen
uns Unbekannt erscheinen mag,
und dennoch eigentlich nicht
unbekannt ist...

*

Da spricht Ihr mir aus der Seele:

"dass wir als "Mensch", einfach nur
zu unseren Gunsten interpretieren".

- Das ist das Einzige, was in meinen
Augen eine "Sünde" ist. -

- Das Wort "Sünde" leitet sich vom Begriff "sinte" ab, - was "Trennung" bedeutet,

(Ich glaube, das ist althochdeutsch). -

Mit diesem "zu meinen Gunsten interpretieren", - "trenne Ich mich von meiner Wortverantwortung und damit von meiner Schöpfungsmacht", - und durch diesen "Missbrauch" geht sie mir verloren ...

Dieses Problem ist leider sehr umfassend, - weil solch Verhalten den neuen Generationen als "Klugheit" verkauft wird, - und es geschieht

bereits seit sehr vielen
Generationen. -

Auch mein Verstand wurde so
erzogen, - einer der Hauptgründe,
warum Ich die Einsamkeit

der Geselligkeit vorziehe, ist die
Beobachtung, das Ich nur mit mir
alleine meinen Verstand

kontrollieren kann, - und auch mit
mir alleine muss Ich mir selbst oft
bei mehr als fragwürdigen

Interpretationen zuhören ...

Was Erzengel betrifft, würden sehr
viele Wesen keineswegs behaupten,

dass Ihre Schwerter "symbolisch"
zu verstehen sind ...